

[Leipzig], 1543 März 11.

Hdschr.: *Lehen- und Handelbuch* fol. 171.

Ann.: Anno domini 1541 sontags nach epiphanie (*Jan. 9*) ließ Bastian Zelfelder des closters molder sich das heußleyn und garten so er vom closter erkaufft, das hinder des closters scheune leydt, zu *Lehen* reichen und sein 5 Weib zur Hälfte mit belehnen (*Ebenula* fol. 140). — Aus dem *J. 1543* finden sich im *Lehen- und Handelbuch* (von fol. 170 an) sieben Einträge, von denen nur der erste den Namen der Priorin nicht enthält, während in allen übrigen Magdalena von Erdmannsdorf als Priorin genannt ist. Der letzte (fol. 173^b) ist von sontags vocem jocunditatis (*Apr. 29*).

Magdalena von Erdtmanßdorff Priorin, Margaretha Pflugin, Margaretha Kreitzin 10 Kellerin und ganze Sammlung verkaufen dem ehrsamem Meister Bastian Zelfelder eynes rechten erblichen ewigen kauff — eynen krautgarthen tzschwischen tzweien wassern für 20 Gulden und gegen einen j. Z. von $\frac{1}{2}$ Gulden. Des zu warer sicherheyt — hab ich mein angeborn pitschafft an dysßen briff gedruckt, der gegeben ist auff den sonntag judica anno domini 1543. Zeugen: Burgkhart Horlein und meister George Tzimmerman 2c. 15

Leipzig, 1543 Mai 23.

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 8942 Acten *Leipzigische Handel von Vererbung und Verkaufung der Closter-Güther a. 1543*, fol. 21. — Die drei SS. zum Verschl. aufgedr.

Ann.: Vergl. No. 192. In der zweiten Hälfte des Juli 1543 war der Abbruch der Kirche bereits im Gange 20 (oben No. 129 Ann.). Ein Theil von dem Grund und Boden des Klosters wurde später für den Erweiterungsbau der Pleißenburg in Anspruch genommen (*Peifer, Memorabilia Lips. pag. 372*).

Die drei Bürgermeister von Leipzig an Georg von Carlowitz und Georg von Kommerstedt. Was an unsern genedigen fursten und hern herzog Morizen — ein radt geschrieben, bitten wir zu vorlesen und doruf wie dorynne gebeten zu fordern. Dan die 25 nonnen halten vier geschirre und haben keinen hafern, wir haben ire pfherde nuhe in die andere woche futteren müssen; weil wir dan das forwerg, vhie und gesinde abezulegen bedacht und die eckere zu vorerben, ist es eytel vorgebliche unkost und schade, was wir doruf yzo wenden. So haben wir den graben yzo stadlich angegriffen vorm Grymschen thore, darzue weren uns die steyne vom nonnenkirchen und closter gelegen, und ist der- 30 wegen unser gutliche bitte, ir woldet bey unserm genedigen hern fordern, das wir darzue thun, die geschirre und gesinde abelegen und die eckere vorerben, auch die kirche und gebeud abebrechen und der steine wie gemelt geprauchten mogen, und das sonst die sache allenthalben volzogen werde. — Datum Leipzk mithwoch nach trinitatis anno 2c. XLIII.

Ludwig Fachs doctor, ordinarius, Egidius Morch und Wolf Wideman borger- 35 maistere zue Leipzk.

Es haben die nonnen ire getreidzinse, so uf Walpurgis (*Mai 1*) fellig, zu vorn vorkauft und das gelt hynweg, und wirdet schir in scheunen und mohlen zu wenig; so haben sie ufm boden, als wir bericht, uber virzig scheffel nicht. Dorvone seynt sie etlichen von adel hin und wider schuldig.

40

Aufschrift an Georg von Karlewicz zu Senftenberg und Georg von Kommerstedt der Rechte Doctor, semptlich und sonderlich.